

Feiern im Zeichen der Gemütlichkeit

VEREINSJUBILÄUM Gesang, Tradition und Festlichkeit standen hinter den Festlichkeiten zum 90. Geburtstags des Gesangvereins Geschwand.

VON UNSERER MITARBEITERIN **PETRA MALBRICH**

Geschwand – Es war ein Wochenende ganz im Zeichen des Gesangs, der Tradition und der Festlichkeit. Drei Tage lang feierte der Gesangverein „Gemütlichkeit“ aus Geschwand seinen 90. Geburtstag. Auch die Gemütlichkeit kam in dem abwechslungsreichen Programm nicht zu kurz.

„Herzlich willkommen im Gebirg!“



WILLI MÜLLER
Gastgeber
in der Festhalle

Das war bereits bei Ankunft in der festlich geschmückten Halle des Busunternehmens Schmetterling zu erkennen, wo einige Musiker für die richtige Einstimmung auf den facettenreichen Abend sorgten. „Saischta Blöser“ wurde auf dem Schlagzeug der Name der Band verraten. Die Musiker umrahmten das große Sängertreffen am ersten Tag. Am zweiten Tag unterhielten die „Frankenkraier“ das große Sänger- und Musikantentreffen. Mit „Musiknacht“ war dieser Festabend umschrieben.

Gleich nach dem Startschuss zeigten drei Chöre, wie sehr ein stimmkräftiger Liederabend mit traditionellen Volksliedern begeistern kann. So standen zunächst der Singverein „Froh-

sinn“ aus Röthenbach, der Sängerbund Dachstadt und der Gesangverein Egloffstein auf der Bühne, um mit ihrem Leiter Wolfgang Junga gesanglich durch das Trubachtal zu wandern.

„Herzlich willkommen im Gebirg“, begrüßte dementsprechend Gastgeber Willi Müller die zahlreichen Mitglieder der Gesangvereine aus dem Landkreis Forchheim und den benachbarten Landkreisen sowie die Ehrengäste, zu denen Pfarrer Werner Wolf, der Obertrubacher Bürgermeister Markus Grüner (CSU) und vor allem der Landtagsabgeordnete Michael Hofmann (CSU) als Schirmherr der Jubiläumsveranstaltung sowie der Jubiläumsgesangverein selbst zählten.

Erklärung parat

Zu dem „Gebirg“ hatte Müller gleich eine Erklärung parat. Das Gebirg gilt oft als abseits gelegenes Dorf. Aber ein Dorf, das es in sich hat: ein Dorf mit Musik und Tradition. Das war auch Tenor der vielen Gäste. 23 Chöre und Vereine mit ihren Leitern waren auf dem Festprogramm namentlich aufgeführt. Auch die jungen Talente durften ihr Können einem großen Publikum vorstellen. Während Vorsitzender und Altbürgermeister Willi Schmitt die Wichtigkeit der Nachwuchsarbeit sowie die Weiterbildung der Chöre betonte, hob Schirmherr Michael Hofmann die Bedeutung der Chöre für das Kulturleben und für den Zusammenhalt in den Dörfern hervor.

Ganz im Zeichen der Feierlichkeit stand der Festsonntag. Der Festgottesdienst wurde musikalisch von der Jugendblaskapelle St. Laurentius und dem Patenverein „Liederkranz“, beide



Der Festzug in Geschwand, hier die Gründungsväter des Vereins in der Kutsche

Fotos: Petra Malbrich

aus Obertrubach, umrahmt. Den Höhepunkt durften die zahlreichen Gäste am Nachmittag mit dem Festzug mit Fahnenparade erleben. Mit dem Anschuss durch die Böllerschützen setzte sich der Festzug, bestehend aus zahlreichen Vereinen aller Couleur samt ihren Fahnen, in Bewegung. In der feierlich geschmückten Pferdekutsche wurden die Gründer durch den Ort gezogen, gefolgt von den Ehrengästen und den Mitgliedern der Vereine auch aus den Nachbargemeinden und von den Sängerbünden. Ebenso viele

Gäste waren gekommen, um den farbenfrohen Festzug zu bestaunen. Es gab ein Kinderprogramm, und die Ausstellung der Traktoren und Schlepper faszinierte nicht nur die jungen Gäste. Die Firma Schmetterling hatte Geschenke vorbereitet, die sich die Kinder abholen durften.

Eine Bildergalerie

vom Festgeschehen zur 90-Jahr-Feier des Gesangvereins finden Sie unter

geschwand.inFranken.de



Im Festzug